



Zwei der Sanierungsobjekte, für die auch Mittel des sozialen Wohnungsbaus zur Verfügung gestellt werden: Schattenhofergasse 4 und Kapuzinergasse 9.



In den beiden Objekten in der Nähe der Ostengasse sollen insgesamt elf sanierte Wohnungen geschaffen werden.

Fotos: Kober

Aufschub in der Kapuzinergasse 9

Sanierung erst ein Jahr später / Pläne für sozialen Wohnungsbau im Bereich Ostnerwacht

VON GÜNTER SCHIESSL, MZ

REGENSBURG. Die Bewohner des Gebäudes Kapuzinergasse 9 haben ein Jahr länger Zeit, um eine neue Wohnung zu finden. Die geplante Sanierung des nahe der Ostengasse und des Donaumarktes gelegenen stadtbauseigenen Gebäudes wird nicht 2001 begonnen, sondern erst 2002.

Ursprünglich sind für eines der selten gewordenen Objekte, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus zur Sanierung anstehen, im kürzlich be-

schlossenen Städtebauförderungsprogramm 2001 der Stadt bereits 400 000 Mark eingesetzt. Sieben Wohneinheiten sollen hier im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus bei Gesamtkosten von zwei Millionen Mark geschaffen werden.

Ein Brandschaden

So wie dieses Bauwerk wird auch das vom Brand im Stadel am Donaumarkt in Mitleidenschaft gezogene Haus Schattenhofergasse 4 aus Mitteln des sozialen Wohnungsbaus instandgesetzt. Die voraussichtlichen Gesamtkosten liegen bei 1,3 Millionen Mark; im Förderjahr 2001 sind

500 000 Mark aus Städtebauförderungsmitteln beschlossen.

Die Stadtbau GmbH will hier vier neue Wohneinheiten schaffen. Ansonsten steht im Katalog des Städtebauförderungsprogramms 2001 aus privater Hand die Sanierung des Baus Weißgerbergraben 14 mit acht Wohnungen an. Von den voraussichtlichen Gesamtkosten von 2,3 Millionen Mark sind 700 000 Mark aus Städtebauförderungsmitteln anerkannt. Diese Summe ist bereits bewilligt.

Warten auf den Antrag

Das Amt für Städtebauförderung und Wohnungswesen hat hier ein Be-

legungsrecht auf die Dauer von zehn Jahren, betont stellvertretender Amtsleiter Walter Schultheiß.

Ebenfalls schon zugestimmt ist der Privatsanierung An der Hülling 6. Ein Betrag von 500 000 Mark aus Städtebauförderungsmitteln steht zur Verfügung, doch für dieses 1,2-Millionen-Projekt ist noch kein Antrag gestellt.

Auch in diesem Falle können die Mieter bei der Suche nach einer neuen Bleibe mit der Unterstützung des städtischen Amtes rechnen. Denn bevor dieses Wohnungsproblem nicht gelöst sei, so Schultheiß, sei es auch nicht möglich, mit der Sanierung zu beginnen.



M2 3-2-2001